



# THÜRINGEN ERNEUER!BAR

**1. ERNEUERBARE-ENERGIEN-KONFERENZ**

**2. FEBRUAR 2011**

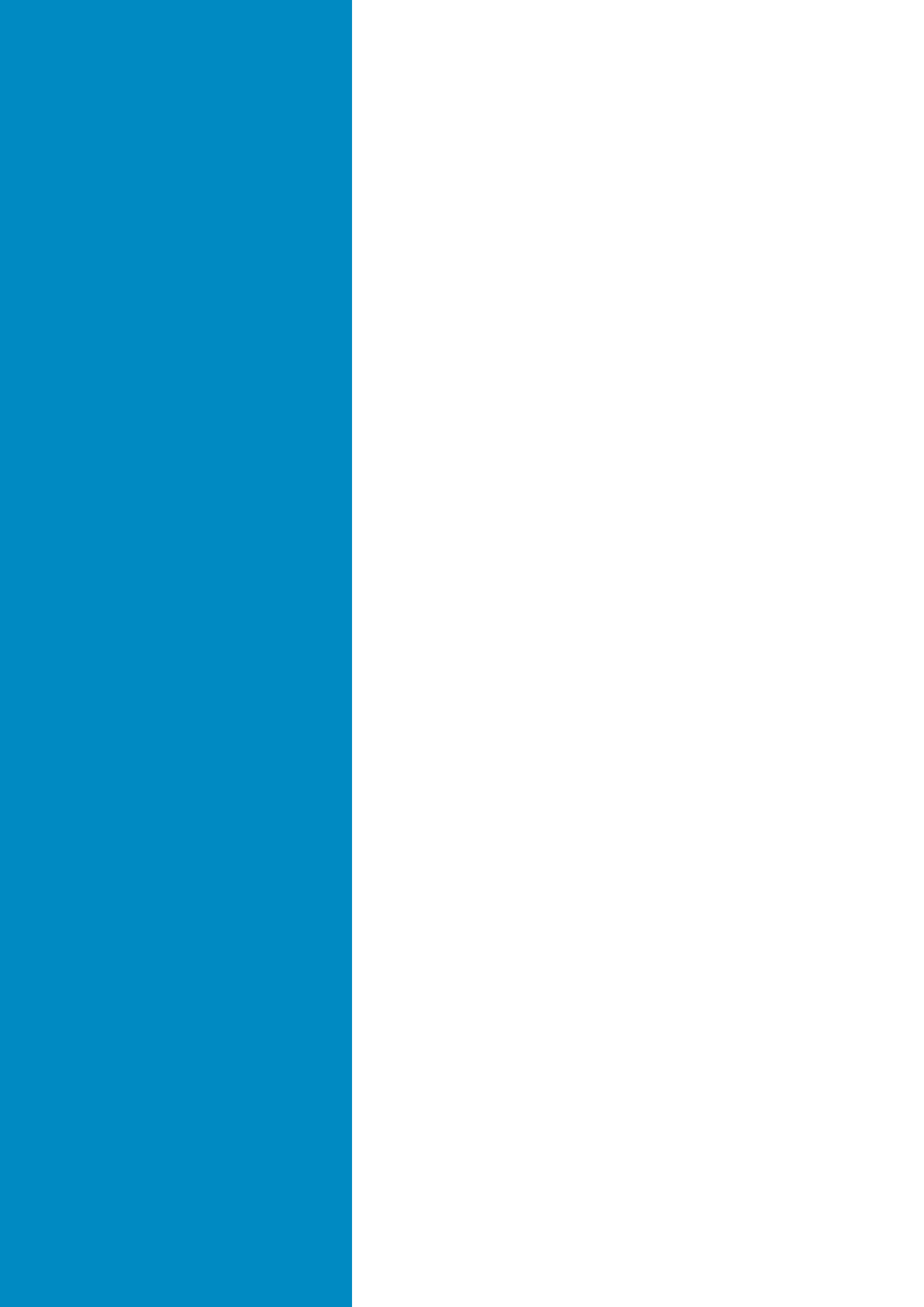
**DOKUMENTATION**

**CONGRESS CENTRUM NEUE WEIMARHALLE**

**FREISTAAT THÜRINGEN**

Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Technologie





# Inhaltsverzeichnis

VORWORT	4
PROGRAMM	5
ERÖFFNUNG	7
LEITTECHNOLOGIE IM 21. JAHRHUNDERT	8
100 PROZENT AUS DEN ERNEUERBAREN	9
GROSSE POTENZIALE FÜR WINDENERGIE IN THÜRINGEN	10
BERICHTE AUS DEN WORKSHOPS	14
Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien	14
Wege zur Energieautarkie von Regionen und Kommunen	16
Neue integrierte Konzepte für Erneuerbare Energien	17
DIE TEILNEHMER	19
IMPRESSUM	30

## VORWORT



Matthias Machnig  
Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Erneuerbaren Energien entwickeln sich zur Leittechnologie des 21. Jahrhunderts. Die Branche ist ein starker Wachstumsmarkt vor dem Hintergrund knapper werdender Rohstoffe, steigender Energiepreise und des Atomausstiegs. Wir wollen diese Technologie in Thüringen stärken. Thüringen kann ein Land der Erneuerbaren Energien werden. Schon heute gibt es Gemeinden, die auf eine autarke und umweltfreundliche Stromversorgung setzen. Jena zum Beispiel kommt ohne Atomstrom aus. Und die kleine Gemeinde Schlöben gleich in der Nähe ist auf dem Weg zum Bioenergiedorf. Wir wollen, dass die Thüringer ihren Strom immer mehr aus der Photovoltaik, der Wind- und Wasserkraft, aus Biomasse und Geothermie beziehen. Der Freistaat soll unabhängig werden von Stromimporten und steigenden Energiepreisen.

Harrisburg, Forsmark, Tschernobyl, Fukushima. Die Katastrophe in Japan sollte in der Kette der weltweiten Akw-Störfälle endlich den Schlussstrich unter die Kernkraft setzen. Der Preis für diese Art Energieerzeugung ist eindeutig zu hoch. Wir wollen einen schnellen Ausstieg aus der Atomenergie! In einem Hochtechnologieland wie Deutschland ist das möglich. Bei der Mehrheit der Bevölkerung ist der Wille da. Umfragen - aber auch die vielen Anti-Akw-Demonstrationen in den letzten Wochen - zeigen deutlich den Wunsch nach einer Energiewende.

Wer den Einstieg in die Erneuerbaren will, muss allerdings auch tolerieren, dass sich Windräder in seiner Umgebung drehen. Zumal sie immer leistungsfähiger und leiser werden. Windkraft hat viele Vorteile: Die Technik ist preiswert und ungefährlich, Bürger können mit der Stromproduktion Geld verdienen. Auch diesen Zweig der Erneuerbaren wollen wir in Thüringen stärken – sowohl in der Energieproduktion wie auch bei der Herstellung von Anlagen.

Dies alles waren Themen bei unserer 1. Erneuerbaren-Energien-Konferenz in Weimar. Wir haben uns sehr gefreut über die vielen Teilnehmer und die interessanten Debatten, die wir erleben konnten. Ganz herzlich möchte ich mich für die Anregungen bedanken, die Sie uns mitgegeben haben. Sie haben uns Rückenwind dafür gegeben, am Ausbau der Erneuerbaren kraftvoll weiterzuarbeiten.

Wir haben festgestellt, dass der Bedarf nach Austausch, Diskussion und Vernetzung groß ist. Daher war diese Tagung erst der Auftakt. Ab jetzt wollen wir einmal im Jahr zu einer Erneuerbaren-Tagung einladen. Bleiben Sie mit uns in Kontakt! Ihr Engagement und Ihre Anregungen sind eine wichtige Basis für unser politisches Handeln! Ich würde mich freuen, Sie im kommenden Jahr wieder bei uns zu sehen.

Herzliche Grüße  
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Machnig', written in a cursive style.

Matthias Machnig

# PROGRAMM

## Eröffnung

Matthias Machnig  
*Thüringer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Technologie*

## Erneuerbare Energien – Investitionen für Umwelt und Arbeitsplätze

Jochen Flasbarth  
*Präsident des Umweltbundesamtes*

## Erste Ergebnisse der Thüringer Bestands- und Potenzialanalyse

### Erneuerbare Energien

- Prof. Dr.-Ing. Joachim Fischer  
*FH Nordhausen*
- Ariane Ruff  
*EKP Energie-Klima-Plan GmbH Nordhausen*

## Erneuerbare Energien – Chancen und Herausforderungen für Thüringen

- Matthias Machnig
- Jochen Flasbarth
- Hermann Albers  
*Präsident des Bundesverbandes WindEnergie e.V.*
- Prof. Dr. Viktor Wesselak  
*Vizepräsident der FH Nordhausen für Forschung und Entwicklung*
- Jörg Mayer  
*Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien*
- Matthias Willenbacher  
*Vorstand juwi Holding AG*
- Prof. Dr. Dieter Sell  
*Leiter der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)*
- Dr. Hubert Aulich  
*Vorsitzender Solarvalley Mitteldeutschland*

## Workshops

### Workshop A

#### Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien

- Jörg Mayer
- Matthias Willenbacher
- Hans-Peter Perschke  
*Bürgermeister der Gemeinde Schlöben*

*Matthias Willenbacher, Hans-Peter Perschke, Ariane Ruff,  
Prof. Dr.-Ing. Joachim Fischer*

*Wir wollen Thüringen zu einem  
der wichtigsten Erneuerbaren-  
Standorte in Deutschland  
machen.*

Matthias Machnig



*Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes*





#### Workshop B

##### Wege zur Energieautarkie von Regionen und Kommunen

- Dr. habil. Martin Gude  
*Abteilungsleiter Energie im Thüringer Wirtschaftsministerium*
- Denis Peisker  
*Biobeth Bioenergieberatung Thüringen*
- Ralf Päsler  
*Stadtverwaltung Eisenach*

*Thüringen ist ein  
Aufsteigerland.*

Jörg Mayer

#### Workshop C

##### Neue integrierte Konzepte für Erneuerbare Energien

- Prof. Dr. Viktor Wesselak
- Dr. Matthias Mann  
*ThINK – Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz  
GmbH Jena*
- Burkhard Zschau  
*Faktor -i3 GmbH Ehrenfriedersdorf*

#### Zusammenfassende Beiträge aus den Workshops

- Jörg Mayer
- Dr. habil. Martin Gude
- Prof. Dr. Viktor Wesselak

#### Resümee

Matthias Machnig

*Staatssekretär Jochen Staschewski, Jochen Flasbarth*





*Teilnehmer der Podiumsdiskussion:*

*Daniel Baumbach (Moderator), Prof. Dr. Dieter Sell, Dr. Hubert Aulich, Jörg Mayer, Hermann Albers, Matthias Machnig, Matthias Willenbacher, Prof. Dr. Dieter Wesselak,*

## Eröffnung

Die Branche der Erneuerbaren Energien in Thüringen ist stark. Ebenfalls stark ist der Wunsch nach Austausch, Diskussion und Vernetzung innerhalb der Branche. Das bewies die 1. Erneuerbare-Energien-Konferenz, zu der das Thüringer Wirtschaftsministerium Anfang Februar nach Weimar eingeladen hatte. Rund 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus ganz Thüringen, um mit Experten aus Politik und Wissenschaft, von Verbänden und Unternehmen, von der Landes- und Bundesebene zu diskutieren. Diese Konferenz sollte Unternehmern, Bürgermeistern, Landräten und anderen Akteuren eine Plattform bieten und die Engagierten von der Landes- mit der Bundesebene verbinden. Deutlich wurde: Das Interesse, den Ausbau der Erneuerbaren voranzubringen, war groß. Entsprechend engagiert verliefen die Diskussionen im Plenum und in den Workshops.



*Blick ins Publikum*

## Initiativen des Thüringer Wirtschaftsministeriums zum Ausbau der Erneuerbaren

### - Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur

Die ThEGA ist das Kompetenzzentrum rund um GreenTech und die Erneuerbaren. Es informiert, vernetzt und unterstützt Unternehmen, Kommunen, Verwaltungen usw.

### - 1000-Dächer-Programm

Dieses Programm unterstützt vor allem kommunale Einrichtungen bei der Einrichtung einer Photovoltaik-Anlage. 170 Anträge sind eingegangen mit einer Gesamtinvestitionssumme von 25 Millionen Euro. Davon wurden 71 bewilligt (Gesamtinvestition: 9,7 Millionen Euro), 67 sind in der Bearbeitung (Gesamtinvestition: 5,6 Millionen Euro) (Stand März 2011).

### - GreenTech-Programm

Mit diesem Programm werden Investitionen in Erneuerbare Energien, Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz, Beratungsleistungen, FuE-Verbundprojekte und Forschungspersonal im Bereich der grünen Technologien usw. gefördert.

### - Potenzialatlas für Erneuerbare Energien

Dieser Potenzialatlas definiert die Ausbaupotenziale des Freistaats bei den Erneuerbaren. Er wird Mitte des Jahres vorliegen.

### - Thüringer Energieeffizienzoffensive

Mittelständische Unternehmen werden bei Energieeinsparmaßnahmen unterstützt.

Weitere Infos auf der Homepage des Thüringer Wirtschaftsministeriums unter [www.thueringer-wirtschaftsministerium.de](http://www.thueringer-wirtschaftsministerium.de)

## Leittechnologie im 21. Jahrhundert

„Die Erneuerbaren Energien werden sich zur Leittechnologie im 21. Jahrhundert entwickeln.“ Mit dieser Prognose eröffnete der Thüringer Wirtschaftsminister Matthias Machnig die Tagung. Die Energiewende hin zu den Erneuerbaren werde nicht nur Auswirkungen auf die Energiebranche, sondern auf den gesamten industriellen Sektor haben. Machnig: „Energiepolitik ist gleichzeitig Industriepolitik.“ Deutschland habe bereits im Bereich der Energiepolitik und der Erneuerbaren weltweit eine Spitzenstellung und müsse aufpassen, das Erreichte nicht zu verlieren, da Asien dabei ist, bei der Produktion von Solar- und Windkraftanlagen kräftig aufzuholen. Es gebe erhebliche Wachstumschancen, von denen Deutschland als Wirtschaftsstandort profitieren könne, wenn jetzt auf's richtige Gleis gesetzt werde.

„Mir geht es darum, dass Thüringen an diesem Basistrend in den nächsten Jahren teilhat“, sagte der Wirtschaftsminister. Was die Energieversorgung aus Photovoltaik und Windkraft angeht, habe der Freistaat noch viel Potenzial: Rund 15,4 Millionen Kilowatt installierte Leistung im Bereich der Photovoltaik gebe es in Deutschland, in Thüringen seien es gerade mal 261.630 Kilowatt (1,7 Prozent). Im Länderranking ist Thüringen hier auf Platz 11. Im Bereich der Windkraftanlagen gibt es in Deutschland 26,4 Millionen Kilowatt installierte Leistung, in Thüringen 730.000 Kilowatt (2,77 Prozent). Hier liegt Thüringen im Vergleich zu den anderen Bundesländern auf Platz 9. Als Wirtschaftsminister wolle er Rahmenbedingungen für den schnellen Ausbau dieser Energien setzen und gleichzeitig Ansprechpartner für Investoren und Kommunen sein. Machnig: „Wir wollen Thüringen zu einem der wichtigsten Erneuerbaren-Standorte in Deutschland machen.“



Der Thüringer Wirtschaftsminister Matthias Machnig eröffnet die Konferenz



„Unsere Energieinfrastruktur wird sich vollständig verändern“, machte Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA), deutlich. Knapper werdende Ressourcen, steigende Rohstoffpreise, Klimawandel, Ausstieg aus der Atomenergie – die Energiewende sei unausweichlich. „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien – an diesem Duo geht nichts vorbei“, erklärte Flasbarth weiter. Eine moderne Wirtschaftspolitik definiere sich als Partner und Treiber des Umweltschutzes. Eine nachhaltige Energieversorgung müsse daher umwelt- und klimaverträglich sein, sozial, risikoarm, wirtschaftlich und Versorgungssicherheit garantieren. „Atomenergie muss wegen des hohen Risikos schnell beendet werden“, forderte der UBA-Chef.

Flasbarth zeigte die ökonomischen Potenziale auf, die in den Erneuerbaren schlummern: Der Umsatz sei zwischen 2003 und 2008 um 188 Prozent auf 28,8 Milliarden Euro gestiegen. Die Beschäftigung habe zwischen 2004 und 2009 um 100 Prozent zugenommen: 330.000 Menschen arbeiteten 2009 in dieser Branche. Bis 2020 werden zusätzliche 630.000 Jobs prognostiziert, so der Experte.

## 100 Prozent aus den Erneuerbaren

100 Prozent Strom aus den Erneuerbaren: Dies wäre bis 2050 möglich, wenn die regionale und dezentrale Energieversorgung gestärkt werde, eine Effizienzrevolution stattfände, der Ausbau der Erneuerbaren großflächig erfolge über Offshore-Windanlagen, Wasserkraft sowie Desertec-Projekte und ein „unentdeckter und unterbewerteter Riese“ wie die Geothermie erschlossen werde. Flasbarth plädierte dafür, den Energie-Mix, den die Erneuerbaren böten, konsequent zu nutzen, um neue Einseitigkeiten zu vermeiden. „Erneuerbare Energieträger sind nicht per se umweltfreundlich“, so der Experte. Durch eine intelligente Mischung könnten künftige Konflikte gleich von vornherein minimiert werden. Und last but not least: „Wir brauchen die gesellschaftliche Akzeptanz für das, was wir tun“, sagte der UBA-Präsident.

Starke Impulse kamen auch von den Teilnehmern der Podiumsdiskussion: „Thüringen ist ein Aufsteigerland“, betonte Jörg Mayer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien in Berlin. Seine Agentur hatte dem Freistaat im letzten November den „Leitstern 2010“ übergeben. Beim Ausbau der Erneuerbaren Energien sei Thüringen im Vergleich zu den anderen Bundesländern am dynamischsten und damit in einer führenden Position. Zu diesem Ergebnis seien zwei Forschungsinstitute unabhängig voneinander gekommen. Mayer: „Thüringen hat sich ausgezeichnet aufgrund seiner politischen Anstrengungen, seiner Standortpolitik und aufgrund des Wachstums der Erneuerbaren-Branche.“ Bestes Beispiel ist das



Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes

*Atomenergie muss wegen des hohen Risikos schnell beendet werden.*

Jochen Flasbarth

## 10 Argumente für die Erneuerbaren Energien

- Stärkung der regionalen und dezentralen Energieversorgung
- Unabhängigkeit von Stromimporten
- Vorsorge angesichts Verknappung von Öl, Kohle, Gas
- Unabhängigkeit von steigenden Rohstoffpreisen
- Umweltfreundliche Energieerzeugung
- Klimawandel aufhalten, Beitrag zu Klimaschutz
- Ermöglicht Ausstieg aus Risikotechnologie wie Atomenergie
- Großes ökonomisches Potenzial
- Jobmotor, Beitrag zu Beschäftigung
- Schafft Unabhängigkeit vom Oligopol der Energieversorger



Spitzen-Cluster Solarvalley Mitteldeutschland: „Das Solarvalley ist weltweit eine der stärksten Regionen, die sich mit der Forschung und Entwicklung von Solarstrom beschäftigt“, sagte Dr. Hubert Aulich, Sprecher des Spitzen-Clusters. Dies betreffe die gesamte Wertschöpfungskette – vom Silizium über die Herstellung der Module bis zur Installation der Solaranlage.

Dr. Hubert Aulich,  
Vorsitzender Solarvalley Mitteldeutschland

Blick ins Publikum



## Große Potenziale für Windenergie in Thüringen

„Bei der Windenergie hat Thüringen große Ausbaupotenziale“, sagte Hermann Albers, Präsident des Bundesverbandes Windenergie. Zurzeit gebe es vier Bundesländer in Deutschland, die ihren Strom zu 40 bis 50 Prozent aus der Windkraft beziehen. Diese Länder - darunter drei ostdeutsche - wollen ihren Anteil in den kommenden Jahren verdoppeln. Bei der Windenergie liegt Thüringen innerhalb der Neuen Länder auf dem letzten Platz, so Albers. Insofern habe der Freistaat Aufholbedarf. „In Thüringen stehen auf 0,23 Prozent der Fläche Windräder“, sagte Wirtschaftsminister Machnig. Diese Fläche müsste auf 1 Prozent erhöht werden, um mit dem Ausbau der Erneuerbaren voran zu kommen.

## Die Solarbranche in Thüringen

- Die Thüringer Solarbranche zählt zu den bedeutendsten Standorten der Branche in Deutschland.
- Rund 50 Firmen mit knapp 5.000 Beschäftigten erwirtschaften einen Umsatz von über 1 Milliarde Euro.
- **Solarinput** ist das Netzwerk der Thüringer Solarunternehmen. Hier haben sich 60 Unternehmen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Verbände, Kommunen und öffentliche Einrichtungen zusammengeschlossen.  
[www2.solarinput.de](http://www2.solarinput.de)
- Das **Solarvalley Mitteldeutschland** ist ein Zusammenschluss von 35 Unternehmen, 7 Instituten und 5 Universitäten aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt. Vorsitzender ist Dr. Hubert Aulich, Vorstand PV Crystalox Solar AG, einem der größten Hersteller von Siliziumscheiben weltweit. [www.solarvalley.org](http://www.solarvalley.org)



Hermann Albers, Dr. Hubert Aulich

Laut Albers könnten die 730 Megawatt, die heute produziert werden, über Repowering ohne Weiteres verdoppelt werden. Die Generation Windräder aus den 90er und 00er Jahren müsste durch moderne und leistungsfähigere Anlagen ersetzt werden. Wenn schließlich die Fläche, auf der Windräder stehen können, vervierfacht würde, dann könnten in Kürze rund 60 Prozent des Stroms über die Windräder gewonnen werden, rechnete Albers vor. Auch ein Prozent mehr Turmhöhe würde schon zu einem Prozent mehr Jahresertrag führen. „Das bedeutet: 40 Prozent mehr Turmhöhe würden zu einer Ertragssteigerung von 40 Prozent führen“, sagte er. Albers bot an, gerne wieder nach Thüringen zu kommen und die Erfahrungen einzubringen, die er in den norddeutschen Bundesländern gemacht hat.



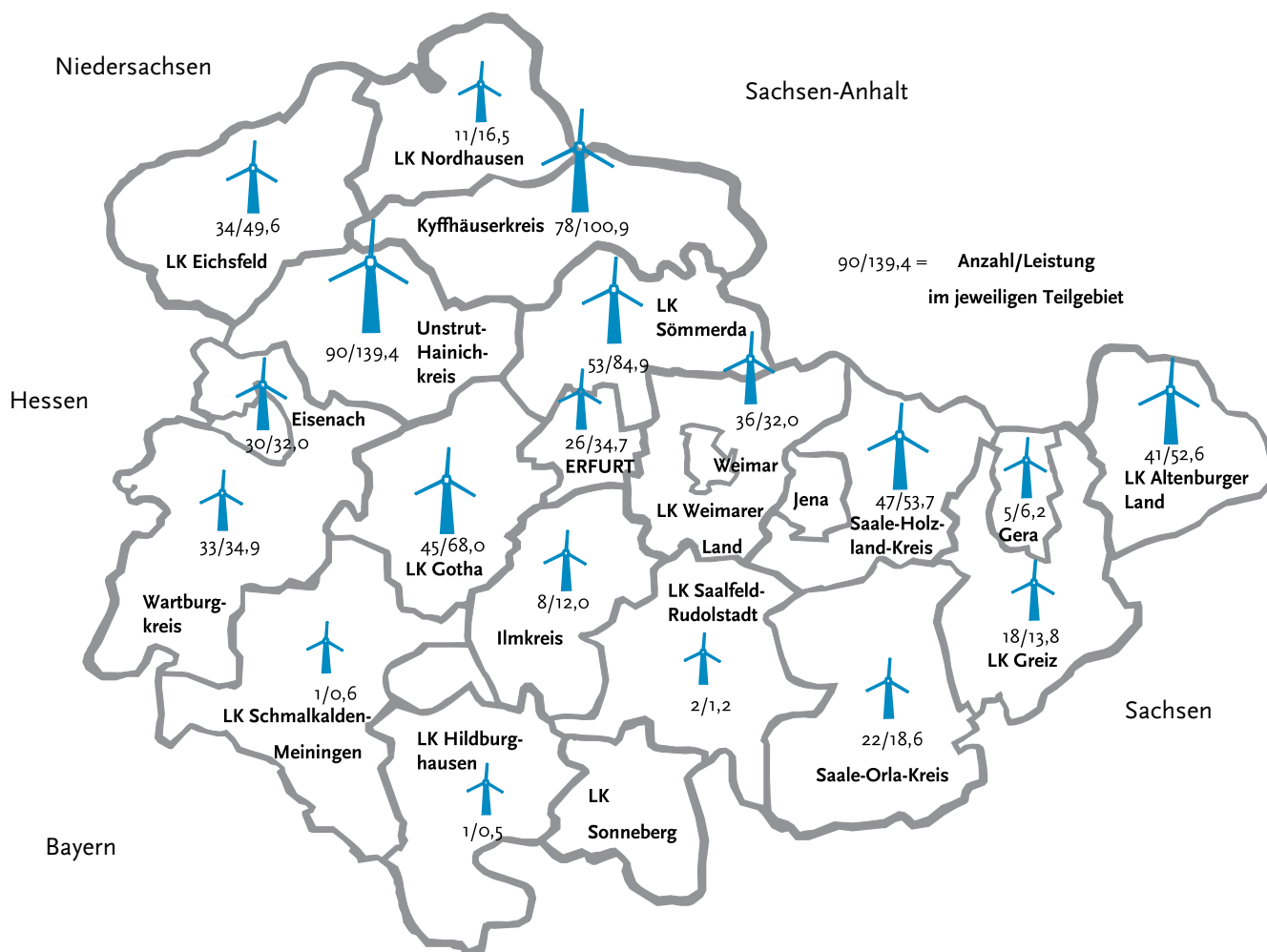
Hermann Albers,  
Präsident des Bundesverbandes WindEnergie e.V.

## WINDKRAFTANLAGEN IN THÜRINGEN

581 Anlagen · Leistung: 752,0 MW (Stand: Dezember 2010)

Der Bürgerwindpark hat den  
ländlichen Raum gestärkt.

Hermann Albers





Prof. Dr.-Ing. Joachim Fischer, Ariane Ruff

## Neue Energie für Thüringen

### Auszug aus dem Koalitionsvertrag von SPD und CDU in Thüringen (S.13/14):

- CDU und SPD werden ein Leitbild „EnergieLand Thüringen/Grüner Motor Deutschlands 2020“ entwickeln. (...)
- Die Koalitionspartner werden (...) eine gemeinsame Strategie zum weiteren Ausbau erneuerbarer Energien in Thüringen erarbeiten. Die Nutzung der erneuerbaren Energien soll in Thüringen auch in Zukunft signifikant über dem Bundesdurchschnitt liegen. CDU und SPD streben in Thüringen einen Anteil von 35 Prozent erneuerbarer Energie an der Stromproduktion und -nutzung bis 2020 an.
- Die gemeinsame Landesregierung wird ein Potenzial-Kataster für erneuerbare Energien erstellen. (...)
- Der Freistaat errichtet eine Thüringer Energie-, Klima-, und Green-Tech-Agentur als ein zentrales Informations- und Demonstrationszentrum für erneuerbare Energien und grüne Technologien. (...)
- Es wird ein Energieeffizienzprogramm für Thüringen erarbeitet, das Effizienzpotenziale bei Gebäuden, in der Industrie und anderen Bereichen identifizieren und durch gezielte Maßnahmen ausschöpfen soll. (...)

„Strom kommt nicht einfach aus der Steckdose, er muss produziert werden“, sagte Machnig. Und die Mehrheit der Menschen wolle sauberen Strom, Strom der regional und nachhaltig produziert werde und nicht mittels Kernkraft oder Klimakillern wie der Kohle. Machnig betonte, dass rechtliche Rahmenbedingungen die Energiewende unterstützen müssten. Dazu zähle der Landesentwicklungsplan, der die rechtlichen Rahmenbedingungen schaffen müsse, um z.B. den Ausbau der Windenergie zu fördern.

Eine Art Katalysator ist die Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA). Sie unterstützt den Ausbau der Erneuerbaren Energien in Thüringen. „Die ThEGA ist die zentrale Anlaufstelle für alle Fragen und Themen rund um GreenTech und Erneuerbare Energien“, sagte ThEGA-Chef Prof. Dr. Dieter Sell. Die ThEGA informiert, berät, vermittelt Kontakte, greift Initiativen auf und hilft bei der Umsetzung von Projekten.

Dazu zählen auch Projekte engagierter Bürger und Bürgermeister, die ihre Gemeinden auf Erneuerbare Energien umstellen wollen. Ein großer Vorteil: Photovoltaik, Wind- und Bioenergie bieten die Chance für eine dezentrale Energieversorgung. Beispiel Bürgerwindparks: Vor über 20 Jahren haben ganze Dörfer in Schleswig-Holstein begonnen, eigene Windparks zu gründen. Nach dem Vorbild der Genossenschaften brachte jeder so viel Kapital ein, wie er konnte, berichtete Albers. „Die Bürgerwindparks haben den ländlichen Raum gestärkt.“ Gleichzeitig habe die Windenergie über diese Bewegung eine große Akzeptanz in der Bevölkerung erfahren, die auch finanziell davon profitierte.

Bürgerwindparks gibt es in Thüringen noch nicht. Dafür machen sich Gemeinden wie Schlöben auf andere Wege in die Energieautarkie. Die kleine Gemeinde in der Nähe von Jena bezieht ihre Wärmeversorgung über eine Biogas-Anlage und nennt sich Bioenergie-dorf. Und auch Jena versorgt sich mit sauberem Strom: Die Stadt verzichtet auf Atomstrom.

Von den Umsätzen, die die alternativen Energieversorger erwirtschaften, werden auch die kommunalen Kassen gefüllt. Laut Hermann Albers konnten die strukturschwachen Regionen in Schleswig-Holstein rund 50 Millionen Euro Gewerbesteuererinnahmen aus der Windkraft verzeichnen. Für die kommenden Jahre rechnet er mit einem Anstieg auf 100 Millionen Euro. „Strukturschwache Regionen generieren Einnahmen und entlasten die Landeshaushalte“, so der Windkraft-Experte.

*Die Erneuerbaren Energien werden sich zur Leit-technologie im 21. Jahrhundert entwickeln.*

Matthias Machnig

Ein weiteres Beispiel für das Wachstum dieser Branche ist der Projektentwickler juwi: Aus einem Zwei-Mann-Unternehmen wurde binnen 15 Jahren eine Firma mit über 1200 Mitarbeitern. Matthias Willenbacher, juwi-Chef, hatte 1995 mit einem Windrad begonnen und seitdem hunderte Windkraft-, Solar- und Bioenergieanlagen auf der ganzen Welt aufgestellt. Er kündigte an, in den kommenden Jahren rund 100 Arbeitsplätze in Thüringen schaffen zu wollen. Juwi ist ein gutes Beispiel für die Erfolgsstory der Erneuerbaren-Branche.

„Die Jahrzehnte der Erneuerbaren Energien werden erst beginnen“, sagte Wirtschaftsminister Machnig. Wenn Deutschland in den kommenden Jahren eine führende Exportnation auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien sein wolle, dann müssen jetzt die politischen Rahmenbedingungen gesetzt werden. Andere Nationen wie Brasilien und China seien wesentlich weiter und könnten Deutschland in kurzer Zeit überholen. China mache bereits eine Politik, mit der die Solarbranche großzügig gefördert werde, bestätigte Aulich. „Photovoltaik wird eine der Schlüsselbranchen dieses Jahrhunderts sein“, so der Solarexperte. Diese Technologie werde weltweit immer stärker werden – mit Deutschland oder ohne. Für Thüringen heiße das: „Wir müssen hart daran arbeiten, Produzenten von Erneuerbaren herzubekommen.“ Im Bereich Solar gebe es bereits große Erfolge. Die Solarbranche sei das Filetstück ostdeutscher Industriepolitik. Der nächste Schritt könne darin bestehen, Windenergieanlagenbauer nach Thüringen zu holen und die Geothermie aus dem Schattendasein zu lotsen. Diese Technologien seien ein Schlüssel für die wirtschaftliche Dynamik in Thüringen, schloss der Wirtschaftsminister.

- CDU und SPD wollen die örtliche Energieversorgung und -erzeugung der Städte und Gemeinden als Teil der kommunalen Selbstverwaltung und Daseinsvorsorge stärken. (...)
- In Thüringen wird ein zusätzlicher Lehrstuhl für erneuerbare Energien eingerichtet. Durch weitere Stiftungsprofessuren gemeinsam mit der Wirtschaft sollen die notwendigen wissenschaftlichen Kapazitäten geschaffen werden.
- Die Solarforschung wird weiterhin schwerpunktmäßig gefördert. Die FuE für innovative Solartechnik in der Region wollen CDU und SPD dabei vervollständigen. Die Landesregierung unterstützt weiter das Cluster „Solarvalley Mitteldeutschland“ mit Sitz in Thüringen.
- CDU und SPD werden zudem eine Initiative „1000-Dächer-Programm Photovoltaik“ in Thüringen zur Unterstützung der Solarbranche auf den Weg bringen.
- Die Koalitionspartner werden die energetische Sanierung und die Nutzung erneuerbarer Energien in Gebäuden des Landes forcieren. (...)
- CDU und SPD werden die für die Integration von erneuerbaren Energien notwendige Infrastruktur, bedarfsgerecht voranbringen. (...)





Jörg Mayer

## Kommunale Wertschöpfung durch Erneuerbare Energien

### Jörg Mayer

Geschäftsführer Agentur für Erneuerbare Energien e.V. Berlin

### Barbara Schenk

Bereichsleiterin Marketing & Vertrieb juwi Holding AG Wörrstadt

### Hans-Peter Perschke

Bürgermeister der Gemeinde Schlöben

Kommunen können Treiber beim Ausbau Erneuerbarer Energien sein und gleichzeitig davon profitieren: Laut Jörg Mayer, Geschäftsführer der Agentur für Erneuerbare Energien in Berlin, werde die Kommunale Wertschöpfung in 2012 bei rund 8,9 Milliarden Euro liegen. Dazu würden Ökostrom-Kraftwerke rund 7,5 Milliarden Euro beisteuern, Anlagen zur Wärme- und Kraftstoffherzeugung jeweils rund 740 Millionen Euro. Die sei das Ergebnis einer aktuellen Studie des Institutes für ökologische Wirtschaftsforschung in Berlin.

Steuer- und Pachteinnahmen fließen in die kommunalen Kassen und es entstehen neue Arbeitsplätze. Ein starkes Engagement beim Ausbau der Erneuerbaren bietet die Chance zur Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg, zur Finanzierung wichtiger kommunaler Vorhaben und Haushaltsentlastung, zur Sicherung des Standortes, der Arbeitsplätze und der lokalen Wertschöpfung.

Zielgerichtete Projektentwicklung von Solar- und Windkraftanlagen, von Biomasse, Wasserkraft und Geothermie sei das Ziel der juwi Holding AG, so deren Marketingchefin Barbara Schenk. Sie berichtete von Projekten, bei denen z.B. drei Windkraftanlagen mit je drei Megawatt elektrischer Leistung rund 100.000 Euro jährlich an Einnahmen erwirtschaften.

Bestes Beispiel für eine energieautarke Kommune ist das Bioenergie-dorf Schlöben in der Nähe von Jena. Bürgermeister Hans-Peter Perschke berichtete, dass die jährlichen Strom- und Wärmekosten für die 500-Einwohner-Gemeinde ursprünglich bei rund einer Million Euro lagen. Bürgerbeteiligung und Fachkompetenz vor Ort waren von Anfang an wesentliche Faktoren für den Erfolg des Projektes. Die Gemeinde beteiligte sich 2009 am Wettbewerb „Bioenergie-Regionen“ des Bundeslandwirtschaftsministeriums und wurde als Bioenergie-region Jena-Saale-Holzland Sieger. Im Dezember 2011 soll die Biogasanlage in Betrieb gehen, die das Biogas für zwei Blockheizkraftwerke zur Wärme- und Stromversorgung der Gemeinde erzeugt.



Blick ins Publikum



Im Workshop

Die kommunale Wertschöpfung beschränkt sich nicht auf die Gewerbesteuer. Es können auch soziale oder andere Projekte in der Gemeinde finanziert werden. Damit steigt auch die Akzeptanz in der Region. Wichtig sei die Entwicklung von Bürgerbeteiligungs- und Vermarktungskonzepten, die Zusammenarbeit mit erfahrenen Unternehmen und Gründung von Netzwerken. Ein Hemmnis aber sei die durch die Thüringer Kommunalordnung eingeschränkte Möglichkeit der wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen. Eine Gemeinde, die energieautark werden wolle, brauche einen „langen Atem“, darin waren sich die Referenten einig.

### *Energieeffizienz und Erneuerbare Energien – an diesem Duo geht nichts vorbei.*

Jochen Flasbarth



*Jörg Mayer, Matthias Willenbacher*



*Prof. Dr. Dieter Sell,  
Leiter der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (TheGA)*





Staatssekretär Jochen Staschewski, Dr. Martin Gude



Im Workshop



## Wege zur Energieautarkie von Regionen und Kommunen

**Dr. Martin Gude**

*Abteilungsleiter Energie im Thüringer Wirtschaftsministerium*

**Denis Peisker**

*Leiter Bioenergieberatung Thüringen (BIOBETH)*

**Ralf Päsler**

*Referent für Bau, Umwelt und Verkehr in der Stadtverwaltung Eisenach*

Steigende Energiepreise und der Wunsch nach mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung regen immer mehr Kommunen und Regionen an, über Wege zur Energieautarkie nachzudenken. In erster Linie geht es darum, die Strom- und Wärmeversorgung einer Kommune oder Region zu 100 Prozent aus eigenen Ressourcen - d.h. aus Erneuerbaren Energien - zu bestreiten. So gibt es neben der regionalen Autarkie auch eine bilanzielle Autarkie. Denn in großen Städten lässt sich die Stromerzeugung nicht komplett auf dem eigenen Territorium realisieren. So sind beispielsweise die Stadtwerke München an Wind- und Photovoltaik-Parks außerhalb Bayerns beteiligt, oder sie haben Windparks jenseits der Landesgrenzen gekauft.

Laut Denis Peisker, Leiter der Bioenergieberatung Thüringen, müsse eine Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse erfolgen; danach sollten die praktischen Voraussetzungen geprüft werden. Darauf aufbauend sei ein Konzept zu erstellen, das zu einem individuellen Energiemix führt.

Die Workshop-Teilnehmer waren sich darin einig, dass Kommunen und Regionen große Vorteile haben, wenn sie ihre Energie selbst produzieren: Sie könnten mit Versorgungssicherheit rechnen, würden von günstigen Preisen und einer regionalen Wertschöpfung profitieren.

Die Teilnehmer diskutierten die Frage, ob für die Erarbeitung und Umsetzung von entsprechenden Entwicklungskonzepten für Kommunen bzw. Regionen ein Top-Down- oder ein Bottom-Up-Ansatz zu favorisieren sei. Kommunale Teilnehmer vertraten die Auffassung, dass der Top-Down-Ansatz leichter zu regionalen Zielvereinbarungen führen könnte. Laut Denis Peisker wieder müssten solche Entwicklungskonzepte „von unten“ kommen. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen, jedoch sollten keine Quoten vorgeschrieben werden. Mehrere Diskutanten sprachen sich für Vorgaben von oben im Sinne von rechtlichen Rahmenbedingungen aus. Ein „sanfter Druck“ von oben wäre notwendig, denn die Gruppe der Fürsprecher für Erneuerbare Energien sei noch zu klein.

*Carsten Schneider,*

*SPD-Bundestagsabgeordneter aus Weimar*



Das Thema Erneuerbare Energien müsse außerdem mehr in die Öffentlichkeit gebracht werden, forderten die Teilnehmer. Aufklärung und Einbeziehung der Bürger sei wichtig, damit die Erneuerbaren Energien eine stärkere Akzeptanz erfahren.

Marion Philipp, Landrätin des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt, ist davon überzeugt, dass für die Kommunen der Weg zu Erneuerbaren Energien notwendig ist. Allerdings sei es schwierig, die Menschen davon zu überzeugen.

Einig war sich die Gruppe, dass eine ideologiefreie, sachliche Diskussion gebraucht werde. Denn für Kommunen gebe es kein Pauschalrezept, wie der Weg in die Energieautarkie aussehen könne. Die Initiative müsse ganz allein aus der Kommune kommen. Auch müsse sie sich einen eigenen Weg aussuchen.

Der Abteilungsleiter Energiepolitik im Thüringer Wirtschaftsministerium, Dr. Martin Gude, wies darauf hin, dass der Bestands- und Potenzialatlas Erneuerbare Energien Thüringen, der im Sommer 2011 vorliegt, für die Erarbeitung individueller Entwicklungskonzepte eine wertvolle Grundlage sein werde.

## Neue integrierte Konzepte für Erneuerbare Energien

### **Prof. Dr. Viktor Wesselak**

*Vizepräsident für Forschung und Entwicklung der FH Nordhausen*

### **Dr. Matthias Mann**

*Geschäftsführer Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH Jena (ThINK)*

### **Burkhard Zschau**

*Faktor-13 GmbH, Ehrenfriedersdorf*

Dieser Workshop war sehr gefragt - über 100 Teilnehmer kamen in diese Runde. Diskutiert wurde, wie Gebäude, Stadtteile, Kommunen oder ganze Regionen auf die Versorgung mit Erneuerbaren Energien umgestellt werden können: Notwendig sei eine umfassende Analyse des aktuellen Energieverbrauchs und der vorhandenen Struktur der Energieversorgung, sagte Dr. Matthias Mann, Geschäftsführer des Thüringer Instituts für Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Wenn es eine Prognose des Energiebedarfs und der zur Verfügung stehenden Potenziale gibt, dann könnte eine Strategie zur Umstellung auf Erneuerbare Energien und auf Energieeffizienzmaßnahmen entworfen werden.

Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Umstellung sei die frühzeitige Einbeziehung der Energieverbraucher - der privaten wie der gewerblichen -, der regionalen Interessengruppen, Behörden und

## Die Bürger erzeugen ihre Energie selbst.

Hermann Albers



*Prof. Dr. Viktor Wesselak,*

*Vizepräsident für Forschung und Entwicklung der FH Nordhausen*



*Prof. Dr.-Ing. Joachim Fischer, FH Nordhausen*

*Nach der heutigen Veranstaltung würde ich sagen: Thüringen ist ein Durchstarterland.*

Jörg Mayer

Entscheidungsträger, sagte Burkhard Zschau von der Faktor-i3 GmbH. Gemeinsam müsste ein Leitbild entwickelt und Zielvereinbarungen abgeschlossen werden.

Auch die Notwendigkeit eines aktiven Monitorings in der Umsetzungsphase und einer Nachsteuerung wurden betont. Wichtig sei, die Vorteile einer Energieversorgung mittels Windkraft, Photovoltaik oder Biomasse für eine Gemeinde oder einen Stadtteil deutlich zu machen: Dazu zähle die regionale Wertschöpfung, günstigere Strompreise, die Stärkung der regionalen Identität und die Unabhängigkeit von den Stromriesen.

Auch die Energieeffizienz leiste einen Beitrag zu einer nachhaltigen Energieproduktion, warf ein Teilnehmer ein. Dabei müsse der Wärmebereich in den Fokus genommen werden. Oftmals würde nur über die Stromerzeugung diskutiert werden. Herr Ludwig von der IG Stadtökologie Arnstadt betonte die Rolle der Stadtwerke und regte deren stärkere Einbindung als wichtige Partner im Rahmen integrierter kommunaler Energiekonzepte an.

Prof. Dr. Peter Scharff, Rektor der TU Ilmenau, sprach sich für eine realistische Bewertung der Folgekosten konventioneller Energieerzeugung aus. Nur deren Einpreisung kann zu realistischen Energiekosten führen und dadurch eine Steuerungswirkung am Markt hin zur Umstellung auf die Energieproduktion aus Wind, Sonne oder Biomasse bewirken.

Dr. Ralf Kriegel vom Fraunhofer Institut für Keramische Technologien und Systeme Hermsdorf wies darauf hin, dass es zu wenige Kurzzeitspeicher gebe und Langzeitspeicher überhaupt fehlen würden. Dies würde die Nutzung Erneuerbarer Energien als gleichwertige Energieeressource deutlich erschweren. Auch wurde dafür plädiert, das Thema Energie und nachhaltige Energieversorgung verstärkt in die Bildung einzubeziehen.

*Während der Pressekonferenz*



## DIE TEILNEHMER

Rund 400 Gäste sind auf Einladung des Wirtschaftsministeriums nach Weimar gekommen. Neben den unten aufgeführten Teilnehmern haben wir weitere Gäste begrüßt, die ohne Anmeldung an der 1. Erneuerbaren-Energien-Konferenz teilgenommen haben.

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Volker Acker	Stadt Ilmenau
Herr	Dirk Adams	MDL Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Herr	Hermann Albers	Präsident Bundesverband Windenergie e.V.
Herr	Horst Albert	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Herr	Horst Allendorff	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Frau	Iris Anacker	Deutsche Kreditbank AG
Herr	Dr. Dieter Anton	Schoppe & Dr. Anton GbR
Herr	Hans-Ulrich Arnold	Meininger Wurstspezialitäten aus Thüringen GmbH
Herr	Dr. Hubert Aulich	PV Crystalox Solar AG / SolarInput e.V.
Herr	Jürgen Aust	Engineer Management
Frau	Kathleen Bähler	Ingenieurbüro für Heizungstechnik / Energieberatung
Frau	Ramona Ballod	Verbraucherzentrale Thüringen e.V.
Herr	Ronald Barth	Landratsamt Kyffhäuserkreis
Frau	Diana Bartsch	juwi Wind GmbH
Herr	Veit-Volkmar Bärwolf	Bauplanungs- und Sachverständigenbüro Bärwolf
Herr	Georg Baumert	Fertigung- + Entwicklungsgesellschaft FEG mbH
Frau	Michaela Berger	Landratsamt Saale-Holzland-Kreis
Herr	Peter Bernhardt	Regiobau GmbH
Frau	Christine Bieker	Stadtverwaltung Waltershausen
Herr	Stefan Bierhals	Bierhals Wasser Consult GmbH
Herr	Thomas Biermann	SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH
Herr	Dipl.Ök. Jens-Ulrich Biermann	
Herr	Hans-Martin Bitzer	Fresnel Optics GmbH
Herr	Dr. Harald Bloess	Masdar PV GmbH
Herr	Günter Bock	
Herr	Rüdiger Boden	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Harald Böhme	Planungsbüro Böhme & Partner GmbH
Herr	Sebastian Bohnet	Thüringer Aufbaubank
Herr	Patrick Börsch	S&F Umwelttechnik Thüringen GmbH
Herr	Mike Bosecker	Glasbearbeitung + Beschichtung Neuhaus GmbH
Frau	Susanne Brandler	Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Frau	Angela Braunmiller	Stadt Bad Berka
Herr	Heiner Brookman	BIOBETH Bioenergieberatung Thüringen
Frau	Jenni Brumme	BBGK Berliner Botschaft Gesellschaft für Kommunikation GmbH
Herr	Tim Buchner	Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz (ThINK)
Frau	Dipl.-Ing. Ute Büchner	Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau e.V. (FITR)
Herr	Alexander Busch	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Michael Busemann	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Robert Büssow	Leipziger Volkszeitung, Landeskorrespondent Thüringen
Herr	Sven-Uwe Büttner	Fachhochschule Schmalkalden
Herr	Dr. Olaf Cassiani	Dr. Cassiani ecotechnologies
Herr	Dirk Christiani	
Herr	Carsten Dannel	BBGK Berliner Botschaft Gesellschaft für Kommunikation GmbH
Frau	Gabriele Dassler	Stadtverwaltung Eisenberg
Herr	Dipl.-Wirtsch.-Ing. Dirk Daube	Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bauingenieurwesen
Herr	Prof. Dr.-Ing. Wolf-Jürgen Denner	FH Jena
Frau	Antje Deutscher	Industrie- und Handelskammer Erfurt
Herr	Martin Deutschmann	HKL Ingenieurgesellschaft mbH
Frau	Regina Dietl	KHT Klausner Holz Thüringen GmbH
Herr	Dr. Klaus Dietrich	ZPR Zellstoff- u. Papierfabrik Rosenthal GmbH
Herr	Wolfgang Dietrich	Handwerkskammer Erfurt
Herr	Uwe Dönhoff	Stadtverwaltung Sondershausen
Herr	Wolfgang Dorl	Vistec Electron Beam GmbH
Herr	Martin Dotzauer	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)
Herr	Andreas Dreißel	Stadtverwaltung Pößneck Stadtmarketing
Herr	Dipl.-Ing. Volker Drusche	Sachverständigenbüro projektRAUM
Herr	Tobias Dummer	TDE Energieberatung
Herr	Michael Eberhardt	
Herr	Klaus Eidam	
Herr	Harry Ellenberger	Landratsamt Schmalkalden-Meiningen
Herr	Roland Emig	Müller Weingarten AG, NL Umformtechnik Erfurt
Herr	Reinhard Enders	Brooks Automation (Germany) GmbH
Herr	Christian Engel	Energieversorgung Rudolstadt GmbH
Herr	Detlev Engel	Handwerkskammer Südthüringen BTZ
Herr	Dr. Rainer Erdmann	EPC Engineering Consulting GmbH
Herr	Robert Fetter	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Herr	Erik Fichtner	Abteilungsleiter bei der Thüringer Aufbaubank
Herr	Prof. Dr.-Ing. Joachim Fischer	Fachhochschule Nordhausen
Herr	Jochen Flasbarth	Umweltbundesamt
Herr	Sebastian Flemming	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Florstedt	GSS Gebäude-Solarsysteme GmbH
Herr	Manfred Förtsch	Condomi Erfurt Produktions GmbH
Herr	Dirk Fräger	FRÄGER Antriebstechnik GmbH
Herr	Walther Freibothe	Thüringer Aufbaubank
Herr	Dr. Peter Frey	Solarvalley Mitteldeutschland e.V.
Herr	Norbert Friedrichs	Ercosplan Ingenieurbüro Anlagentechnik GmbH
Herr	Bernd Frost	Landratsamt Kyffhäuserkreis
Herr	Dr. Gäbler	WSB Projekt GmbH
Herr	Dr. Ernst-Dieter Ganß	Sachverständigenbüro und Forschungslabor Dr. Ganß

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Prof.Dr. Reinhard Gaupp	Friedrich-Schiller-Universität Jena; Institut für Geowissenschaften
Herr	Geipel	Kirchbauverein Gera e.V.
Herr	Norbert Geitner	BioEnergie Verbund Thüringen e.V.
Herr	Dieter Gerhardt	Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 350
Herr	Thomas Göbel	
Herr	Matthias Golle	Extrawatt Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH
Herr	Torsten Graf	Thüringer Zentrum für Nachwachsende Rohstoffe
Herr	M. Graupner	REUSS Holzbearbeitung und -Recycling e. K.
Herr	Dr. Lothar Groß	Humana Milchindustrie GmbH, NL Erfurt
Frau	Katrin Große	REHAU AG + Co.; Verkaufsbüro Leipzig
Herr	Dr. rer. nat. Bernd Grünler	INNOVENT e.V. Technologieentwicklung Jena
Herr	Hermann Gubelt	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Dr. Martin Gude	Abteilungsleiter Energie, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Rainer Guerlin	SB Energiemanagement
Herr	Joachim Gummert	Gründer- und Innovationszentrum Stedtfeld GmbH
Herr	Andreas Günther	SOLARLEBEN GmbH
Herr	Mathias Güthling	WSB Projekt GmbH
Frau	Stephanie Haarseim	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Herr	Dr. Martin Hager	Lab. Of Organic and Macromolecular Chemistry
Herr	Jens Hartlep	Stadt Eisenach
Herr	Hartwig Harz	Stadtverwaltung Gotha Ref. für Wirtschaftsförderung
Herr	Jens Haupt	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Frank Heidenreich	Ingenieurbüro f. Bauwesen
Herr	Michael Heiduschka	
Herr	Stefan Heimann	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Frau	Pia Hellmann	Landratsamt Kyffhäuserkreis
Herr	Thomas Hering	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)
Frau	Kerstin Heß	Stadtverwaltung Hildburghausen
Herr	Rainer Heuchel	Stadt Roßleben
Herr	Steffen Hirsch	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Stephan Hloucal	Bundesverband WindEnergie e.V. Landeverband Thüringen
Herr	Benjamin Hofmann	Fertigungstechnik Metallverarbeitung Thüringen (FerMeTh)
Frau	Siegrun Höhne	Ev. Kirche Mitteldeutschland, Landessynode für Klima u. Umwelt
Herr	Höhne	GSS Gebäude-Solarsysteme GmbH
Herr	Wolfgang Hölzer	IBEUS Ingenieurbüro
Frau	Imke Hoppe	Fraunhofer-Institut für Digitale Medientechnologie (IDMT)
Herr	Siegfried Hörcher	Ortsteilbürgermeister OT Neckeroda
Herr	Olaf Hosse	Thüringer Landesverwaltungsamt
Frau	H. Hübler	Biocraft Nohra GmbH & Co.KG
Herr	Dr.-Ing. Hans-Reinhardt Hunger	Ingenieurkammer Thüringen
Herr	Christoph Huschenbett	EW Wärme GmbH

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Frau	Undine Hymon	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Mike Iffland	TU Ilmenau, Fakultät für Elektro- und Informationstechnik
Frau	Heidi Itter	Thüringer Staatskanzlei
Herr	Martin Jacob	Stadtverwaltung Erfurt
Herr	Johannes Jaenicke	Universität Erfurt
Herr	Norbert Jäger	Ingenieurbüro Jäger
Frau	Ina John	Bioenergie-Region Jena-Saale-Holzland
Herr	Ronald Jost	Thüringer Aufbaubank
Herr	Jörg Junghans	Junghans Projekte
Herr	Axel Kammann	Erdrich Umformtechnik GmbH & Co. KG
Herr	Jean Kammer	LRA Greiz, Kreisentwicklung
Herr	Dr.Ing. Wolfram Kämpfer	Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA)
Herr	Mathias Kanz	D-I-E Elektro AG
Herr	Norbert Kaschek	Stadtwerke Gotha GmbH
Frau	Ulrike Kasprzyk	CTK-Planungsgesellschaft mbH
Herr	Reinhard Kaufmann	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forst, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)
Herr	Klaus-Dieter Keck	UKA Meissen
Frau	Jana Keilhauer	Fachhochschule Erfurt, Präsidialamt
Frau	Claudia Keitel	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Klaus-Dieter Kellner	Stadt Blankenhain
Herr	Andreas Kellner	Biocraft Nohra GmbH
Herr	Thomas Kemmerzehl	IHK Südthüringen
Herr	Jürgen Kepke	WFG Wirtschaftsfördergesellschaft Ostthüringen mbH
Herr	Thomas Kiel	Stadtverwaltung Gera; FD Umwelt
Frau	Dr. Antje Kießwetter	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Steffen Kind	Energieberatung und Gebäudeanalytik
Frau	Regina Kirchner	Landratsamt Kyffhäuserkreis Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus u. Kreisentwicklung
Herr	Peter Kirsten	AIG GmbH Beraten & Planen
Herr	Dennys Klein	Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur
Frau	Gisela Klinghammer	Stadtverwaltung Apolda, Wirtschaftsförderung
Herr	Dr. Stefan Knetsch	ThINK-Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH
Herr	Hartmut Kober	Stadtverwaltung Jena
Frau	Kerstin Koch	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Christian Köckert	EA-Consult GmbH
Herr	Wolfgang Koenen	Stadt Artern
Frau	Solveig Kögel	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Frau	Anne Könnecke	Thüringer Aufbaubank
Herr	Prof. Dr. Igor Konovalov	Fachhochschule Jena
Frau	Cornelia Kowitz	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Prof. Dr. Norbert Krah	Fachhochschule Schmalkalden

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Stephan Krauß	Pressesprecher, Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Dr. Dominik Kramer	COPCON GmbH
Herr	Dr. Jürgen Kreiter	Werzalit GmbH & Co. KG
Herr	Ralf Kriegel	Fraunhofer-Institut für Keramische Technologien und Systeme (IKTS)
Herr	Heinz-Jürgen Kronberg	Thüringer Energieeffizienz e.G. (TEG)
Herr	Uwe Kühnert	Leuchtstoffwerk Breitungen GmbH
Herr	Lutz Kuhrmann	Regionale Planungsstelle Nordthüringen
Herr	Sebald Kullmann	Gebäudeenergieberatung
Herr	Dr. Michael Kummer	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Jörg Kuntzsch	BOREAS Energie GmbH
Frau	Kathrin Künzel	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Reinhard Kupietz	Stadt Meiningen
Herr	Ingolf Lau	
Frau	Claudia Laufer-Roppelt	RKW Thüringen GmbH
Frau	Juliane Leibner	UKA Umweltgerechte Kraftanlagen Meißen GmbH
Herr	Bernd Leidel	Stadtverwaltung Saalfeld
Herr	Thomas Lenz	Kommunale Dienstleistungs-Gesellschaft Thüringen mbH
Herr	Lars Liebe	Regionale Planungsstelle Mittelthüringen beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Frau	Jana Liebe	SolarInput e.V.
Herr	Thomas Liebetrau	Stadt Bad Berka
Herr	Dr. Frank Lindemann	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Herr	Dr.-Ing. Rico Löbig	Ingenieurkammer Thüringen
Herr	Dipl.-Ing. Andreas Löwlein	Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau e.V. (FITR)
Herr	Jürgen Ludwig	IG Stadtökologie Arnstadt e.V.
Herr	Dipl.-Geogr. Andre Ludwig	Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (ThINK)
Frau	Dorothea Lühr	Thüringer Landgesellschaft mbH
Herr	Olaf Luschnig	BioEnergie Verbund Thüringen e.V.
Herr	Dr. Michael Lux	ECI Enviroconsult Ingenieurbüro Dr. Lux e.K.
Herr	Matthias Machnig	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Frau	Kerstin Mann	WSB Projekt GmbH
Herr	Dr. Matthias Mann	Thüringer Institut für Nachhaltigkeit und Klimaschutz GmbH (ThINK)
Herr	Kai-Uwe Margraf	Regionale Planungsstelle Südwestthüringen
Frau	Bettina Martin	Regionale Planungsstelle Mittelthüringen beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Frau	Carolin Marx	µ-sen GmbH
Herr	Helmut Marx	Landratsamt Landkreis Gotha
Herr	Reiner Maschke	Landesfachverband Energieberatung Thüringen e.V.
Herr	Oliver Mauroner	Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF)
Herr	Jörg Mayer	Agentur für Erneuerbare Energien
Frau	Anneliese Mehr	Bundesverband WindEnergie e.V.; Regionalverband Thüringen / Energiehof Wernsdorf

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Dr. Dietrich Mehr	Ingenieurbüro für Erneuerbare Energien / Energiehof Wernsdorf
Frau	Beate Meißner	Stadtverwaltung Nordhausen Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtplanung
Herr	Karl-Heinz Melzer	BOREAS Energie GmbH
Frau	Sabine Merkle	KHT Klausner Holz Thüringen GmbH
Herr	Jens Mewes	Ing.Büro für Gebäudetechnik und Energieberatung
Frau	Karin Mißbach	Stadtverwaltung Zella-Mehlis Haupt -und Ordnungsamt
Herr	Reinhard Möbius	Stahlwerk Thüringen GmbH
Herr	Rolf Mohr	REHAU AG + Co.; Verkaufsbüro Leipzig
Herr	Frank Möller	Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis, Regionalmanagement
Herr	Prof. Dr.-Ing. Hans-Ulrich Mönning	Ingenieurkammer Thüringen
Herr	Peter Moors	
Herr	Peter Moos	Kommunalbau Thüringen GmbH
Frau	Hannelore Moos	Thüringer Umweltverein e.V.
Herr	Dr. Peter Moser	deENet GmbH
Herr	Torsten Müller	Glasbearbeitung + Beschichtung Neuhaus GmbH
Herr	Reinhard Müller	Regionale Planungsgemeinschaft Ostthüringen
Herr	Ralf Müller	Ingenieurbüro
Herr	Jörg Müller	Materialforschungs- und Prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar (MFPA)
Herr	Wieland Münchow	Münchow Bau GmbH
Herr	Torsten Mundry	HKM Fahrzeugbau GmbH
Herr	Bernd Münzberg	Landratsamt Unstrut-Hainich-Kreis
Herr	Dipl.-Chem. Dietmar Naue	BWAW Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung Thüringen gGmbH
Frau	Lisa Naumann	juwi Wind GmbH
Herr	Joachim Nell	Nell Solar GmbH
Frau	Dipl.- Ing. oec. Cornelia Neubauer	Thüringer Aufbaubank
Frau	Uta Neuhaus	CiS Forschungsinstitut für Mikrosensorik und Photovoltaik GmbH
Herr	Eric Neumann	REGE Motorenteile GmbH
Herr	Dipl.-Soz. Sven Nobereit	Nachhaltigkeitsabkommen Thüringen
Frau	Ramona Notroff	juwi Wind GmbH
Herr	Dr.-Ing. Hans-Peter Nottrodt	Geotechnik Dr. Nottrodt Weimar GmbH
Herr	Rainer Nowak	Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.
Herr	Helmut Nüchter	BIC Nordthüringen
Herr	Dipl.-Ing. Hans-Ulrich	Oberländer Zukunfts Energien Consult
Herr	Michael Oder	D-I-E Elektro AG
Herr	David Olson	Beton-Fertigteilbau Erfurt GmbH
Frau	Doreen Orrock	Innovationszentrum des Schornsteinfegerhandwerks
Herr	Dirk Otto	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Andreas Palinske	PBK dezentrale Energie
Herr	Dr. Ulrich Palzer	IFF Weimar e.V.



Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Dr. Wolf-Peter Pankau	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Herr	Ralf Päsler	Stadtverwaltung Eisenach
Herr	Wolfgang Patzschke	Büro für Energieeffizienz
Herr	Peter Payer	Biocraft Nohra GmbH & Co.KG
Herr	Denis Peisker	BIOBETH Bioenergieberatung Thüringen
Herr	Hans-Peter Perschke	Gemeinde Schlöben
Frau	Gertrudis Peters	Architektenkammer Thüringen
Herr	Peter Pfeifer	AWBG Abwasserbehandlungsgesellschaft mbH
Frau	Marion Philipp	Landratsamt Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Herr	Detlef Picard	Gebäudeenergieberatung
Herr	Gerd Pillau	Stadt Hermsdorf
Herr	Hartmut Pingel	Geotechnik Heiligenstadt GmbH
Herr	Andy Pohle	Deutsche Kreditbank AG
Herr	Florian Polster	Lansratsamt Saalfeld-Rudolstadt; FD Hochbau
Herr	Christian Prechtl	Stadt Erfurt, Umwelt- und Naturschutzamt
Herr	Mathias Prieske	IHK Ostthüringen
Herr	Dr. Dieter Pudlo	Friedrich-Schiller-Universität Jena; Institut für Geowissenschaften
Herr	Hans-Christian Pultke	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Felix Raach	Deutsche Kreditbank AG
Herr	Henning Rasym	Stadtverwaltung Zeulenroda-Triebes
Herr	Dr. Ingo Raufuß	EEA Earth Energy Analytics & Development GmbH
Herr	Wilfried Regenhardt	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Frank Rehbaum	Wirtschaftsförderungsagentur der Region Saalfeld Rudolstadt
Herr	Waldemar Rein	WR-EnergyConsulting UG
Herr	Ralf Reindanz	PCT Phönix Compounding Technology GmbH
Herr	Tom Reinhard	Siemens AG, Building Technologies Division
Herr	Frank Reinhardt	Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
Herr	Dr. Hans Reip	NABU Thüringen e.V.
Frau	Anja Reitzenstein	Handwerkskammer Südthüringen; BTZ Rohr-Kloster
Herr	Georg Reuss	REUSS Holzbearbeitung und -Recycling e. K.
Frau	Dipl.-Geol. Sylvia Reyer	Landesverband der Freien Berufe e.V.
Frau	Gerlinde Richter	Projektmanagerin OT Neckeroda
Frau	Michal Riedel	Regionale Planungsstelle Mittelthüringen beim Thüringer Landesverwaltungsamt
Herr	Manfred Riemann	Wolf GmbH Echt Thüringer Wurst
Frau	Catrin Ripka	Kirchbauverein Gera e.V.
Herr	Michael Rokosch	Energieberatung Rokosch
Herr	Frank Römer	ACD Systemtechnik GmbH
Herr	Dr. Kersten Roselt	Jena-Geos-Ingenieurbüro GmbH
Herr	Richard Rossel	Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Herr	Frank Roßner	Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Herr	Thomas Rothmann	BioEnergieverbund Thüringen e. V.
Herr	Dieter Rötters	

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Frau	Elvira Rötters	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Frau	Ariane Ruff	EKP GmbH Nordhausen
Herr	Hans-Joachim Ruhland	Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V.
Herr	Thomas Saur	Vermessungsbüro Saur GmbH & Co. KG
Herr	Dipl.-Ing. Falk Schaller	Fraunhofer Anwendungszentrum Systemtechnik Ilmenau (AST)
Herr	Prof. Dr. rer. nat. habil. Dr. h. c. Prof. h. c. Peter Scharff	Technische Universität Ilmenau
Herr	Tino Scharschmidt	Stadtverwaltung Altenburg
Herr	Andreas Schaub	Jena-Geos-Ingenieurbüro GmbH
Herr	Dr. Thomas Scheller	Landratsamt Ilm-Kreis
Frau	Barbara Schenk	juwi Holding AG
Frau	Marlis Schirmer	Stadtverwaltung der Stadt Weimar Amt für Wirtschaftsförderung
Herr	Matthias Schlegel	Bündnis 90/DIE GRÜNEN Landtagsfraktion Thüringen
Herr	Karl Schmidt	Saalkraftwerk Jena-Burgau/ATW e.V.
Herr	Marco Schmidt	TUT Thüringer Umwelttechnik GmbH
Herr	Jürgen Schmidt	TÜV Thüringen e.V. Service-Center Ostthüringen
Herr	Jens-Uwe Schmidt	
Herr	Rene Schneider	BN Automation AG
Herr	Patrick Schneider	Messe Erfurt GmbH
Herr	Carsten Schneider	
Herr	Winfried Schöffel	ENVISYS GmbH & Co. KG
Herr	Wolfgang Scholz	Stadt Gößnitz
Herr	Dr. Dirk Schramm	Ingenieurbüro für Energiewirtschaft Dr. Dirk Schramm (VBI) GmbH
	Wilhelm Schreier	Stadtwerke Sondershausen GmbH
Frau	Ulrike Schreyer	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Herr	Egon Schröpfer	Verband der Wirtschaft Thüringens e.V.
Frau	Jennifer Schubert	Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Frau	Prof. Dr. Marina Schulz	Bauhaus-Universität Weimar Fakultät Architektur
Herr	Siegfried Schulz	Ingenieurdienstleistungen Schulz
Frau	Larissa Schulz-Trieglaff	Stellv. Pressesprecherin Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Horst Schulze	Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW), Landesverband Thüringen
Herr	Dr. Olaf Schümann	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA) c/o Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Herr	Matthias Schurig	Landratsamt Sonneberg, Umweltamt
Herr	Dr. Thomas Schwager	Fachhochschule Erfurt
Frau	Katrin Schwarick	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Michael Schwarz	Vestas Central Europe
Herr	Dr. Wolfgang Seeber	AG „Material innovativ Thüringen“ Koord.-büro
Herr	Norbert Seidler	Ingenieurbüro Dipl.-Ing. N. Seidler

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Axel Seifert	Energieberatung
Herr	Prof. Dr. Dieter Sell	Leiter Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Frau	Kathrin Selzer	IPH Klawonn.Selzer
Frau	Gabriela Sennecke	Stadtverwaltung Nordhausen Umweltamt
Herr	Steffen Siebert	
Herr	Sieland	Berghof Automationstechnik GmbH
Herr	Ralf Silter	ibes, Ingenieurbüro Energie & Service
Herr	Dr. Wolfgang Sinn	Institut für Mikroelektronik- und Mechatronik-Systeme gGmbH (IMMS)
Herr	Dennis Sippach	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Frank Six	Ingenieurbüro Six
Herr	Norbert Sondermann	
Herr	Alexandru-Marian Spac	
Herr	Prof. Dr. Bruno Spessert	Fachhochschule Jena
Herr	Peter Spieß	Werraenergie GmbH
Herr	Jochen Staschewski	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Daniel Steffan	Stadtverwaltung Bad Salzungen
Herr	Frank Steinwachs	Stadt Zeulenroda-Triebes
Herr	Rolf-Peter Stockmeyer	PricewaterhouseCoopers AG Niederlassung Erfurt
Frau	Ines Stolberg	Vistec Electron Beam GmbH
Herr	Rainer Stracke	Pfleiderer AG
Herr	Ulrich Stumpf	Bachmann Elektrotechnik GmbH
Frau	Kerstin Thiel	Geologisch-Technische Gesellschaft mbH (GTG)
Frau	Sabine Traudt	juwi Wind GmbH
Herr	Reinhard Triebel	Landratsamt Sonneberg, Amt für Kreisentwicklung und Denkmalschutz
Herr	Wolfgang Trobisch	juwi Wind GmbH
Herr	Mathias Ulbricht	Siemens AG, Building Technologies Division
Herr	Burkhard Ullrich	CE-LAB GmbH
Herr	Klaus-Peter Uth	Deutsche Kreditbank AG
Frau	Petra Vetterlein	Textilforschungsinstitut Thüringen-Vogtland e. V. (TITV)
Frau	Constanze Victor	Thüringer Aufbaubank
Herr	Tobias Vieweg	TÜV Thüringen e.V.
Herr	Oswin Vogel	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. Regionalvertretung Thüringen
Herr	Dr. Heiko Voigt	Stadtverwaltung Sonneberg
Herr	Lutz Volker	Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forst, Umwelt und Naturschutz (TMLFUN)
Herr	Gerold von Stumberg	MANAGESS Energy GmbH
Frau	Marion Wadewitz	BWAW Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung Thüringen gGmbH
Frau	Angelika Wagner	Landratsamt Weimarer Land; Amt für Wirtschaftsförderung und Kulturpflege
Frau	Christina Warsitzka	Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL)
Herr	Klaus Weber	Büro für Energieeffizienz

Anrede	Titel, Vorname, Nachname	Unternehmen/Einrichtung
Herr	Weber	EFUN e.V.
Herr	Reinhard Wecker	asola Advanced and Automotive Solar Systems GmbH
Herr	Michael Welz	Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.
Herr	Roland Wenzel	GIH Landesverband Thüringen
Herr	Michael Werner	E.ON Thüringer Energie AG
Herr	Michael Werner	Hydroprojekt Ingenieurgesellschaft mbH
Herr	Herbert Werner	Meuselwitz Guss Eisengießerei GmbH
Herr	Prof. Dr.-Ing. Viktor Wesselak	Fachhochschule Nordhausen
Herr	Jörg Weymann	ingenieurbüro bau und energie
Herr	Andreas Wieprich	BWAW Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung Thüringen gGmbH
Herr	Matthias Willenbacher	juwi Holding AG
Herr	Volker Winkler	AEP Energie-Consult GmbH
Herr	Marko Winkler	envia Mitteldeutsche Energie AG
Frau	Christiane Winzer	Thüringer Bauernverband e.V.
Herr	Axel Wipprecht	Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur (ThEGA)
Herr	Daniel Witiska	Sachverständigenbüro projektRAUM
Herr	Dietrich Wohlfarth	IG Stadtökologie Arnstadt e.V.
Frau	Monika Wothly	Thüringer Landesverwaltungsamt Referat 340
Herr	Lars Wrage	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Herr	Dr. Arnulf Wulff	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH
Frau	Kathrin Wunderlich	Netzwerk Forum Aktiv-Energiearchitektur c/o Staber GmbH
Herr	Mike Wündsch	MPD-Consult
Herr	Heiko Wüstemann	
Frau	Jutta Zapfe	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Carsten Zarembo	SINOI GmbH
Herr	Sebastian Zien	ACC Cafe-Restaurant
Herr	Martin Ziese	Stadtverwaltung Erfurt, Amt f. Wirtschaftsförderung
Frau	Dr. Ute Zopf	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie (TMWAT)
Herr	Burkhard Zschau	Faktor i3 GmbH
Herr	Leonhard Zygmunt	TH. Weidmüller GmbH



# Impressum

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemitteln. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne einen zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

**Herausgeber:** Thüringer Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Technologie (TMWAT)  
Max-Reger-Straße 4-8  
99096 Erfurt  
Telefon: 0361 3797999  
Fax: 0361 3797990  
Internet: [www.thueringen-wirtschaftsministerium.de](http://www.thueringen-wirtschaftsministerium.de)

**Redaktion:** Pressereferat, Larissa Schulz-Trieglaff

**Satz / Druck:** EPM Werbeagentur und Druckerei GmbH  
Telefon: 03693 931801  
Fax: 03693 931916  
Internet: [www.epm-werbeagentur.de](http://www.epm-werbeagentur.de)

**Bildnachweis:** Michael Voigt,  
[www.fotowerkstatt-erfurt.de](http://www.fotowerkstatt-erfurt.de)  
Diplomfotograf Peter Rußwurm, Meiningen  
[Photocase.com](http://Photocase.com)

**Redaktionsschluss:** 24. März 2011



